

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.
Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Rechnungslisten der Verwaltung der R. S. Staatsschulden und der R. S. Land- und Bundeskulturrentenbank-Verwaltung, Übersichten des R. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundbüchliche Entscheidungen des R. S. Landesversicherungsamts, Jahresbericht und Rechnungsabschluss der Landes-Brandversicherungsanstalt, Verkaufsliste von Holzpflanzen auf dem R. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Postrat Doenges in Dresden

Nr. 276. Freitag, 28. November 1913.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 21 295, Redaktion Nr. 14 674.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Anfündigungsbeilagen 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsdruck (Eingehalt) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Der Bundesrat hielt gestern eine Sitzung ab.
Die badische Ständeversammlung wurde gestern mit einer Thronrede des Großherzogs Friedrich feierlich eröffnet.
Die französische Deputiertenkammer lehnte den Antrag Jaurès, die Debatte über die Kuleiße zu vertagen, mit großer Mehrheit ab.
Premierminister Asquith sprach sich in einer Versammlung zu Leeds über die Folgen und das Programm der liberalen Regierung, des weiteren über die Abbrünnungsfrage aus.
Suberläufige türkische Meldungen besagen, daß der serbisch-türkische Friedensvertrag abgeschlossen sei.
Die bulgarische Regierung hat wegen der von Griechenland gefangen gehaltenen Komitatshis den Schiedspruch Frankreichs anrufen, dem dieses entsprechen w.ü.

Partig bei der Staatsanwaltschaft des R. S. Juidau unter Verleihung des Titels Sekretär, Archivaufsichtsrat Eisenreich bei dem R. S. Kamenz, Wachtmeister Glapel bei dem R. S. Augustaburg unter Verleihung des Titels Archivaufsichtsrat, die Gerichtsdiener Fiedler bei dem R. S. Leipzig, Jaspel bei dem Gefangenanstalt Juidau. b) Verstorben: Sekretär Kühne bei dem R. S. Wauzen 25. Okt., Gerichtsassessor Tobias bei dem R. S. Leipzig 28. Okt., Oberaufseher Kofe bei der Gefangenanstalt Juidau 15. Nov. c) Im Staatsdienst angestellt: die Gerichtsassessoren Hagen bei dem R. S. Juidau, Dr. Schmidt bei dem R. S. Juidau, Dr. Ulich bei dem R. S. Dresden, Bremer angestellt: Warrer Müller als Gefängnisgehilfe bei der Gefangenanstalt Plauen, die Wirtsdramaturgen Fischer bei dem R. S. Borna, Flemig bei dem R. S. Wartausch, Henischel bei dem R. S. Wauzen als Gerichtsdiener. d) Befördert: Expedient Günther bei dem R. S. Kue zum Aktuar, Gerichtsdiener Tezner bei dem R. S. Leipzig zum Wotameister. e) Versetzt: die Gerichtsassessoren Dr. Kretzer bei dem R. S. Chemnitz zum R. S. Chemnitz, Dr. Niebold bei dem R. S. Chemnitz zum R. S. Dresden, Dr. Thomas bei dem R. S. Neustadt zum R. S. Freiberg, Philippsohn bei dem R. S. Juidau zum R. S. Juidau, Dr. Kretschow bei dem R. S. Chemnitz zum Staatsanwaltschaft bei dem R. S. Leipzig, Sekretär Pansch bei dem R. S. Brand-Erbisdorf zum R. S. Freiberg, die Aktuar Föster bei dem R. S. Chemnitz zum R. S. Eidenhof, Jost bei dem R. S. Eidenhof zum R. S. Juidau, Krause bei dem R. S. Freiberg zum R. S. Chemnitz, die Expedienten Buschbeck bei dem R. S. Klingenthal, Niedrig bei dem R. S. Leisnig zum R. S. Leipzig, Döberrenth bei dem R. S. Limbach zum R. S. Chemnitz, Kunge bei dem R. S. Leipzig zum R. S. Brand-Erbisdorf, Täubrich bei dem R. S. Juidau zum R. S. Chemnitz, die Wachtmeister Philipp bei dem R. S. Juidau zum R. S. Chemnitz, die Wachtmeister Philipp bei dem R. S. Johanngeorgenstadt zum R. S. Kamenz, Reeh bei dem R. S. Leisnig zum R. S. Augustaburg, die Ausseher Wachtmeister Lohse bei der Gefangenanstalt Chemnitz zum R. S. Leisnig und Nauhe bei der Gefangenanstalt Leipzig zum R. S. Johanngeorgenstadt als erste Weidungsbeamte mit dem Amtsnamen Wachtmeister sowie erste Weidungsbeamte, die Gerichtsdiener Stabih bei dem R. S. Stolberg zum R. S. Leipzig, Jaspel bei dem R. S. Weigen zur Gefangenanstalt Juidau. — 2. Rechtsanwält. Abgang. Rechtsanwält Heimbürger in Leipzig hat die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft aufgegeben. Die Zulassung des Rechtsanwalts August Kietz in Leipzig zur Rechtsanwaltschaft ist zurückgenommen worden. Zumachs. Zur Rechtsanwaltschaft angelaufen: der bei dem R. S. Kamenz und dem R. S. Wauzen angelaufene Rechtsanwalt Dr. Plank in Kamenz auch bei der Kammer für Handelsachen in Jittau, die früheren Rechtsanwält Dr. Gutmann und Dr. Partschke u. Sarthaja bei dem R. S. Dresden, Dr. Gutmann mit dem Wohnsitz in Dresden, Dr. Partschke u. Sarthaja mit dem Wohnsitz in Borsdorf, Baumann bei dem R. S. Großschönau, dem R. S. Wauzen und der Kammer für Handelsachen in Jittau mit dem Wohnsitz in Großschönau, Dr. Wolf bei dem R. S. Chemnitz, dem R. S. Chemnitz und der Kammer für Handelsachen in Annaberg mit dem Wohnsitz in Chemnitz, Dr. Wittich bei dem R. S. Dresden und dem R. S. Dresden mit dem Wohnsitz in Dresden, Dr. Brömme und Wähmann bei dem R. S. Leipzig und dem R. S. Leipzig mit dem Wohnsitz in Leipzig, Lehmann bei dem R. S. Juidau, dem R. S. Juidau und der Kammer für Handelsachen in Glauchau mit dem Wohnsitz in Juidau. Veränderungen. Rechtsanwält Dr. Belet in Dresden ist nach Aufgabe seiner Zulassung bei dem R. S. Dresden und dem R. S. Dresden zur Rechtsanwaltschaft bei dem R. S. mit dem Wohnsitz in Dresden zugelassen. — 3. Zweite juristische Staatsprüfung: 14 bestanden, 1 zurückgewiesen in der Zeit vom 16. Okt. bis 15. Nov.

Bundesratsbeschlüsse.
Berlin, 27. November. In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde dem Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Handelsbeziehungen zum Britischen Reich, die Zustimmung erteilt. Zur Annahme gelangten die Vorlage, betreffend Änderungen in den für die Vorkollung maßgebenden Tara- und Tarozuschlagsätzen; die Vorlage, betreffend den Entwurf von Ausführungsvorschriften zu § 9 Absatz 1 des Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes und die Vorlage, betreffend Entwürfe von Aufnahme-, Einbürgerungs- und Entlassungsurkunden, sowie von Urkunden zur Bescheinigung der Staatsangehörigkeit.
Thronrede des Großherzogs von Baden.
Karlsruhe, 27. November. Bei der heute mittag erfolgten feierlichen Eröffnung der Ständeversammlung sagte der Großherzog in der Thronrede u. a.: Ich heiße Sie bei dem Eintritt in Ihre Beratung herzlich willkommen. Die Anforderungen, die das Reich zur Sicherung seiner Macht an die deutsche Steuerkraft stellen muß, haben eine wesentliche Steigerung erfahren. Die zur Deckung der jüngst verabschiedeten Wehroverträge geforderten großen Opfer werden für die nationale Ehre und Sicherheit wächtig getragen, können aber auf unser Wirtschaftsleben nicht ohne Einfluß bleiben. Die Finanzlage des Landes hat sich günstig gestaltet. Es ist möglich geworden, Ihnen einen in allen Teilen reich ausgestatteten Etat vorzulegen. Seine Ausgleichung konnte schon mit Hilfe eines Teiles der in den Betriebsfonds der allgemeinen Staatsverwaltung eingesammelten Überschüsse bemerksamer werden. Um diesen erfreulichen Zustand auch für die Zukunft nach Möglichkeit zu sichern, werden Ihnen einige Vorschläge finanztechnischer Art ausgereicht. Das schien besonders geboten, weil die allgemeine Wirtschaftslage Deutschlands und damit auch das Gewerbeleben unseres Landes sich leider wieder unglücklicher zu gestalten beginnt. Infolge wiederholter Fehlschüsse befindet sich der Winterstand in schwieriger Lage. Meine Regierung wird Ihnen Vorschläge zur Linderung unterbreiten. Die Geltungsdauer des Gesetzes über die Aufbesserung gering besoldeter Pfarren aus Staatsmitteln soll verlängert werden. Die Frage der Einführung der Verhältniswahl für die Wahlen zur Zweiten Kammer der Ständeversammlung, die auf dem letzten Landtage in beiden Kammern erörtert wurde, ist in der Zwischenzeit von meiner Regierung einer eingehenden Prüfung unterzogen worden. Das Ergebnis wird Ihnen in einer Denkschrift demnächst mitgeteilt werden. Die Denkschrift über die Vereinfachung der Staatsverwaltung, die im letzten Landtage nicht mehr zur Beratung gelangte, wird Ihnen, auf den heutigen Stand der Verwaltung und des Verfahrens ergänzt, von neuem vorgelegt werden.

Amtlicher Teil.
Finanzministerium.
Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Postsekretären Schwippner in Juidau (Sa.) und Reichste in Weinböhsa (Bez. Dresden) das Abrechenkreuz, ferner den Ober-Briefträgern Wilhelm Schädel in Dresden, Goldsche und Trauhlich in Leipzig und Steinacker in Wurz sowie dem Ober-Postschaffner Schmidt in Stauditz das Ehrenkreuz, endlich dem Briefträger Emil Starke in Dresden und dem Postschaffner Hofmann in Borna (Bez. Leipzig) die Friedrich August-Medaille in Silber zu verleihen.
Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.
Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem in den Ruhestand übergetretenen Kirchschullehrer, Oberlehrer und Kantor Karl Otto Diebich von Oberböhsich das Verdienstkreuz zu verleihen und genehmigt, daß der Direktor der VI. Bürgerschule in Leipzig Carl Bernhard Richter den ihm von Se. Hoheit dem Großherzog von Hessen verliehenen Verdienstorden Philipps des Großmütigen 2. Klasse annehme und anlege.
In den Amtsblättern abzubringen.
In Hadeburg ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. 931 a II V 8648
Dresden, den 28. November 1913.
Ministerium des Innern.

Nichtamtlicher Teil.
Vom Königlichen Hofe.
Dresden, 28. November. Se. Majestät der König wird von Larvis Montag, den 1. Dezember nachmittags 5 Uhr nach Dresden zurückkehren.
Dresden, 28. November. Ihre Königl. Hoheiten die Frau Prinzessin Johann Georg und Prinzessin Josepha von Bourbon-Sizilien werden heute abend 7 1/2 Uhr im Vereinshaus dem vom Russischen Hilfsverein veranstalteten Konzert beiwohnen.
Dresden, 28. November. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde hat sich gestern vormittags 10 Uhr 8 Min. nach Berlin begeben, um die im Ägyptischen Museum ausgestellten Gegenstände der Ausgrabungen in Tell-el-Amarna zu besichtigen. Die Rückkehr erfolgte abends 6 Uhr 49 Min.
Deutsches Reich.
Vom Kaiserlichen Hofe.
Primsenau, 27. November. Se. Majestät der Kaiser ist heute abend gegen 11 Uhr nach Donaueschingen abgereist.

Die Berliner Verhandlungen mit David Wei.
Berlin, 28. November. Wie das „Berl. Tagebl.“ erzählt, ist in den Verhandlungen, die der türkische Finanzminister David Wei in Berlin mit der Deutschen Bank geführt hat, festgestellt worden, daß außer der Zweiglinie Bulgarien-Sivas auch die Strecke Diarbekr-Arghana von der Bagdadbahngesellschaft gebaut werden soll. Bei Arghana — nicht, wie man auf französischer Seite anfangs gern gesehen hätte, bei Diarbekr — wird die deutsche Zweiglinie der Bagdadbahn sich mit der französischen Bahn, die über Sivas und Karput kommt, vereinigen.
Seine politische Nachrichten.
Göln, 27. November. Wie die „Kölnische Zeitung“ von sonst gutunterrichteter Seite hört, entbehren die verschiedenartigen Meldungen, nach denen mit einer Dinausschiebung der Kaisersewobelle zu rechnen sei, der Begründung. Die vorbereitenden Arbeiten seien vielmehr so weit vorgekommen, daß der Gesetzentwurf in allernächster Zeit aus dem Ressort des Reichsamts des Innern den beteiligten Behörden und Bundesstaaten zugehen wird. Der Inhalt der Novelle habe, entgegen früheren Verlautbarungen, nur wenige Änderungen erfahren.
Reichstag.
Sitzung vom 27. November 1913.
Am Bundesratsstische: Dr. Lisca, Kähn.
Präsident Dr. Kaempf eröffnete die Sitzung um 1/2 Uhr mit der Mitteilung, daß Abg. Kösch (nl.), 7. Baden, sein Mandat niedergelegt habe.
Auf der Tagesordnung stand zunächst die erste Lesung eines Gesetzes betreffend Änderung der Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige.
Die Vorlage empfiehlt u. a. eine Vergütung im Betrage bis zu 2 R. für jede angefangene Stunde, in besonderen Fällen kann dieser Betrag auf 6 R. erhöht werden; bare Auslagen können besonders berechnet werden.
Abg. Dr. Cohn-Vordhausen (sp.): Diese Vorlage entspricht einem alten Wunsche des Reichstags. Bedenken haben wir gegen den § 4a, wonach, falls in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten die Parteien mit den Sachverständigen eine bestimmte Vergütung vereinbart haben, diese Vergütung zu gewähren ist, sofern ein zur Deckung des Betrags hinreichender Vorbehalt gezahlt ist. Dies ist

Mit Genehmigung des Königlichen Finanzministeriums wird am 1. Dezember 1913 der Betrieb auf der Linie **Tschwitz-Teich** eröffnet. Die Linie dient nur dem Güterverkehr. Der Betrieb erfolgt nach den in der Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung enthaltenen Bestimmungen für Nebenbahnen. An den Verkehrsverhältnissen der Stationen Teich und Tschwitz wird nichts geändert. Letztere Station war bisher Haltepunkt und erhält künftig die Bezeichnung Bahnhof.
Dresden, am 27. November 1913. 8533
Rgl. Gen.-Dir. d. Sächs. Staatseisenbahnen.
Herr Grenzlerarztassistent Amtstierarzt Dr. Lötisch in Bodenbach ist vom 4. bis mit 6. und vom 29. bis mit 31. Dezember dieses Jahres beurlaubt und wird während dieser Zeit durch Herrn Grenzlerarzt August in Bodenbach vertreten. 583 a VII 8545
Dresden, den 25. November 1913.
Königliche Kreisauptmannschaft.
Das Kaiserl. Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche vom Ragerwieshof in Berlin-Friedrichsfelde am 26. November.
Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.
Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Justiz. 1. Beamten-Stat. a) In den Ruhestand versetzt: Aktuar

(Fortsetzung des amtlichen Teiles in der 2. Beilage.)

Das Kaiserl. Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche vom Ragerwieshof in Berlin-Friedrichsfelde am 26. November.